

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 23. April, das Wintersemester am 21. Oktober. Die Pfingstferien dauerten vom 7.—17. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli—5. August, die Michaelisferien vom 5.—21. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 89—6. Januar 90. Die Osterferien werden vom 29. März—14. April währen. — Am 19. Mai beteiligte sich die erste Gesängklasse des Gymnasiums bei der Enthüllungsfeier des Krieger-Denkmal. Die vom Gesanglehrer Corinth geleiteten und von den Schülern gut ausgeführten Gesänge waren zum Anfange der Feier „Mein Deutschland steht so stolz und gross“ v. Eickhoff und zum Schlusse derselben „Dem Vaterland“ v. Abt. — Am 12. 13. 14. Juni nahm der Unterzeichnete an der in Danzig stattfindenden Direktoren-Konferenz teil. — Am 17. Juni wurde, da der 15. noch in die Pfingstferien fiel, des Todestages Kaisers Friedrich III. gedacht. — Am 26. Juni beehrte der Präsident des Provinzial-Schulkollegiums Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Dr. v. Schlieckmann das Gymnasium mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei. — Am 24. August fand die mündliche Abiturientenprüfung für den Michaelistermin unter dem Vorsitz des stellvertretenden Provinzialschulrats Herrn Gymnasialdirektor Prof. Dr. Kammer statt. Drei Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten. — Am 2. September begingen wir den Sedantag mit Gesang, Deklamation und einem Vortrage des Oberprimaners Georg Lackner. — Mit dem Schluss des Sommersemesters verliess uns der wissenschaftl. Hilfslehrer Wellmer, als Ordentl. Lehrer an das Königl. Gymnasium in Rastenburg berufen. In seine Stelle trat der Schulamts-Kandidat Dr. Prellwitz. — Am 21. Oktober (der 18. fiel noch in die Michaelisferien) wurde des Geburtstages Kaisers Friedrich III. gedacht. — Am 4. November wurde bei der gemeinsamen Morgenandacht des auf den vorigen Sonntag gefallenen Reformationsfestes gedacht. — Am 13. Januar 1890 fand eine Erinnerungsfeier an unsere am 7. Januar entschlafene Kaiserin Augusta statt. — Am 27. Januar begingen wir den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. mit Gesang, Deklamation und einer Festrede des Ord. Lehrers Dr. Lentz. — Die Gedenktage Kaisers Wilhelm I. werden wir am 10. März (der 9. fällt auf einen Sonntag) und am 22. März in gewohnter Weise begehen. — Am 18. März wird die Abiturientenprüfung für den Ostertermin unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Trosien stattfinden. Acht Oberprimaner haben sich zu derselben gemeldet. Die Personalien folgen weiter unten. — Während der Sommermonate fanden die üblichen Klassenspaziergänge und Turnfahrten statt. Die Turnspiele konnten, da uns der zu ihnen vordem benutzte frühere Exercierplatz nicht mehr zu Gebote steht, nur in beschränkter Weise auf dem sich wenig für sie eignenden Turnplatze der Anstalt statthaben. — Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde vielfach durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern unterbrochen. Krankheit halber mussten ihren Unterricht aussetzen die Lehrer Wellmer v. 22.—24. Mai, Gruber v. 19. August—16. September, Kosney v. 9.—16. November, Lackner am 12. und 13. November, Prellwitz v. 6.—14. Januar, Plew v. 9.—18. Januar, Lentz am 13. und 14. Februar. Als Schöffe war einberufen Oberl. Kapp am 13. Mai, 2. Dezember, 16. Dezember, Ord. Lehrer Hasse am 6. Januar und 3. März. Der Ord. Lehrer Plew musste an einer achtwöchentlichen am 1. Juni beginnenden militärischen Uebung teilnehmen, von welcher fünf Wochen in die Schulzeit fielen. Ausserdem wurden meistens Familienverhältnisse halber beurlaubt der Oberl. Loch v. 31. Mai—4. Juni, der Oberl. Meckbach v. 5.—7. Juni, der Vorschullehrer Kosney am 21. Juni, der Oberl. Kapp am 8. und 9. November, der Ord. Lehrer Lentz am 14. Dezember. Es war daher nur mit Anspannung aller Kräfte möglich, den Lehrplan durchzuführen. — Der Gesundheitszustand unter den Schülern ist während des verflossenen Schuljahres im ganzen zufriedenstellend gewesen. Nur im Januar d. Js. erkrankte eine Anzahl derselben überwiegend aus den unteren Klassen an der auch hier auftretenden Influenza. Die Krankheit ist bei allen gutartig verlaufen.